

stocks schützen Solothurn, der Kunsteislauf Solothurn und diverse Plauschteams, konnten und können die Kunsteisbahn auch wieder in gewohnter Weise benutzen. Insgesamt nützen rund 4'000 Schüler und Schülerinnen die Eis-Saison mit ihren Schulklassen aus den umliegenden Gemeinden für einen Besuch der Kunsteisbahn. Zudem finden diverse Turniere und Trainings vom Hockeyverband mit Auswahlen und U-Mannschaften statt.

Im vorliegenden Tätigkeitsjahr kamen alle Einwohnerinnen und Einwohner von beitragszahlenden repla-Gemeinden in den Genuss von 15 % Rabatt auf die Einzeleintrittspreise für die Anlagen; Kunsteisbahn, Hallenbad, Freibad, Warmwasserbecken 34° C, Sauna-Anlagen und Minigolf. Da die Beiträge der repla-Gemeinden ausschliesslich für Eisbahnprojekte reserviert sind, wird ab 01.01. 25 der 15 % Rabatt nur noch auf Einzeleintritten für die Eisbahnen gewährt. Für die meisten anderen Anlagen gibt es nach wie vor 10 % Rabatt beim Einsatz einer Wertkarte.

Zuchwil, Dezember 2024

Urs Jäggi Direktor Sportzentrum Zuchwil

## Velostation

Die ProWork AG betreibt die bewachte Velostation in der nördlichen Unterführung am Hauptbahnhof in Solothurn. Hauptaufgaben waren die Bewirtschaftung der rund 200 Veloabstellplätze im abgesperrten Teil und der Ordnungsdienst im öffentlichen Teil mit zusätzlich rund 700 Abstellplätzen. Diese Dienstleistungen wurden mit den von den Sozialregionen zugewiesenen Personen ausgeführt. Unterstützt und begleitet wurden diese Personen durch eine Gruppenleiterin und drei Gruppenleiter der ProWork AG.

Die Velostation erfreute sich grosser Beliebtheit. Die Angebote von Veloreinigung, einfachen Veloreparaturen, Velovermietung und das Abstellen der Velos im abgesperrten Teil wurden von Passanten und Passantinnen rege genutzt. Sozialhilfebeziehenden Personen wurde mit den anfallenden Arbeiten der Velostation eine sinnstiftende Beschäftigung mit Dienstleistungscharakter und sozialen Kontakten geboten. Ziele dieser Beschäftigung sind eine geregelte Tagesstruktur sowie Teilnehmende nach Möglichkeit auf ein weiterführendes, qualifizierendes Programm vorzubereiten.

Der Einsatzort an der Velostation ermöglicht fremdsprachigen Teilnehmenden ihre Deutschkenntnisse direkt im Kundenkontakt zu verbessern. Die Teilnehmenden leisteten mit ihrem Einsatz einen Beitrag im Gegenleistungsprinzip zur bezogenen Sozialhilfe.

Nebst den Arbeiten rund ums Velo wurde an der Velostation auch kreativ gearbeitet. Vor allem die Schaufenstergestaltung erfreute sich grosser Beliebtheit und brachte eine gute Abwechslung zu den anderen Tätigkeiten. Wir haben uns über die vielen, tollen Rückmeldungen bezüglich unserer Schaufensterdekorationen gefreut. Gerne werden wir auch weiterhin kreative Ideen umsetzen.

Das Arbeiten im Team war für unsere Teilnehmenden Herausforderung, Chance und Rückhalt zugleich. Teilnehmende im Beschäftigungsprogramm profitierten durch ihren Einsatz und wuchsen an den Herausforderungen. Fähigkeiten wurden weiter ausgebaut und Selbstvertrauen gestärkt. Fachkompetenz wurde in vielschichtiger Weise geschult und das erworbene Wissen in Peer-to-Peer-Arbeit an andere Teammitglieder weitergegeben. Die Teilnehmenden erhielten dadurch Wertschätzung durch den Einsatz wie auch aus dem Team.

Bei all diesen Arbeiten, ob kreativ, handwerklich oder im sozialen Umgang, wurden die Teilnehmenden durch unsere vier Gruppenleitenden begleitet und geschult. Die so erworbenen Sozialkompetenzen, handwerklichen und mechanischen Fertigkeiten erweiterten den «Erfahrungsrucksack» unserer Teilnehmenden und erhöhten die Job-Chancen.

In der Hauptsaison waren oftmals alle Veloabstellplätze belegt und für weitere Passanten hatte es in der Unterführung keine Abstellmöglichkeit mehr. Dies im öffentlichen wie auch der bedienten Zone im abgesperrten Bereich. Dort bestand über das ganze Jahr eine Warteliste, um eine Monats- oder Jahresparkkarte zu erhalten.

E-Bikes stellten uns vor grosse Herausforderungen. Diese wurden immer zahlreicher und die Velorechen der ersten und zweiten Generation sind nicht für so breite und schwere Velos ausgelegt. Werden diese in diesen Rechen abgestellt, behindern sie das Abstellen eines weiteren Velos unmittelbar daneben.

Damit es wieder Platz hat, wurden mehrmals im Jahr Velos, die über Wochen nicht bewegt wurden, gekennzeichnet, polizeilich abgeklärt und aus den Velorechen genommen. Über das ganze Jahr kamen so rund 80 Velos zusammen, die ihre Besitzenden entweder vergessen oder entsorgt haben.

Grenchen, Dezember 2024

Christoph Kölliker, ProWork AG

## Naturmuseum

### Tätigkeiten 2024

Das Jahr 2024 war geprägt von der Sonderausstellung «Spuren- Fährten, Frass und Federn», einer Eigenproduktion des Naturmuseums. Rund um die Ausstellung fand ein vielseitiges Rahmenprogramm mit Vorträgen, Workshops und Exkursionen statt. Die Ausstellung kam bei den Besuchenden wie auch bei Gruppen und Schulklassen sehr gut an. Bis Ende Jahr werden weit über 50 000 Personen das Museum besucht haben, was ein neuer Besucherrekord ist.

2024 fanden verschiedene Spezialtage statt. So hat das Museum an der Kulturnacht (Science-Slam), am internationalen Museumstag (Tierstempel herstellen, Dinosaurier-Exkursion), am Tag der Biodiversität (Insekten-Exkursion) und an den Barocktagen (Klima und Witterung der Barockzeit) mit eigenem Programm teilgenommen. Im Rahmen des autofreien Klosterplatzes von Mitte August bis Mitte September hat das Naturmuseum den Platz mit einer unterhaltsamen Spurensuche bespielt.

Im neuen Sammlungsdepot beim Schulhaus Wildbach fanden weitere bauliche Anpassungen und Installationen statt, so dass im nächsten Jahr mit dem konkreten Umzug der Sammlung begonnen werden kann. Vorbereitungen zum Umzug wurden im laufenden Jahr bereits geleistet. So sind ein Grossteil der Vogelpräparate zusammen mit einem professionellen Präparatorenteam restauriert, gesäubert und für den Transport verpackt worden.

Aktuell zeigt das Naturmuseum die Sonderausstellung «Kleiner Kiesel ganz gross», welche vom Naturmuseum in Winterthur ausgeliehen ist. Die Ausstellung behandelt für

einmal ein geologisches Thema. Im nächsten Jahr kann das Naturmuseum sein 200-Jahr-Jubiläum feiern. Dazu laufen die Planungen für eine kleine Ausstellung, einen Trickfilm zur Geschichte des Museums und verschiedene Buchpublikationen.

### Regionale Aspekte

Bis zum Verfassen dieses Berichts Mitte Dezember haben über 300 Gruppen das Naturmuseum besucht. 139 davon wurden durch die Museumspädagogin geführt. Von diesen 139 geführten Gruppen stammten 85 aus dem Gebiet der repla espace Solothurn und profitierten von dem Angebot der kostenlosen Museumswshops. Bei weiteren 12 Anlässen war die Herkunft der Teilnehmenden durchmisch, aber sicher auch zu einem wesentlichen Teil von Einwohnern der Repla-Gemeinden. Dasselbe gilt für die 26 öffentlichen Veranstaltungen, welche jeweils zum grossen Teil von Personen aus dem Repla-Gebiet besucht werden. Lehrpersonen aus dem Repla-Gebiet konnten von den angebotenen Weiterbildungen im Naturmuseum profitieren.

Der Rohstoff Kies, welcher Thema der aktuellen Sonderausstellung ist, spielt auch in verschiedenen Gebieten des Repla-Perimeters eine wichtige Rolle.

In Zusammenarbeit mit dem kantonalen Amt für Umwelt und den betroffenen Gemeinden wird die Erneuerung der Infoplattform bei den Dinosaurierspuren geplant. Bei den Dinosaurierspuren wird zusätzlich, aus privater Initiative, ein virtueller Rundgang entstehen. Bei beiden Projekten ist unser Museums-Geologe beratend mit dabei.

Solothurn, Dezember 2024

Dr. Thomas Briner, Konservator